



## 2-Tages Pilgerwanderung Dornach – Bienenberg - Kloster Beinwil SO

1. Etappe: Bhf. Dornach via Arlesheim auf den Bienenberg bei Liestal
2. Etappe: Bienenberg über Nuglar und Seewen nach Beinwil am Passwang

### Uebernachtungsmöglichkeiten (unbedingt vorgängig erkundigen!!!)

- Bienenberg: Tagungszentrum Bienenberg Fon 041 (0)61 906 78 00  
<http://hotelbienenberg.ch/index.php/de/>
- Stilles Haus der Oekumenischen Gemeinschaft im früheren Benediktinerkloster Beinwil SO  
<http://www.beinwil.org> (Mail empfehlenswert)

Die Wegführung in der Schweiz verläuft weitestgehend über die offiziellen, gelb markierten, Wanderwege. Für die eigene Orientierung sind die Wege pilgergerecht online auf [www.freienmutes.ch](http://www.freienmutes.ch) abruf- und ausdrückbar. Oder auch auf der Site des Bundesamtes [www.geo.admin.ch](http://www.geo.admin.ch).

### Dornach – Bienenberg ca. 11 km; (Steigung 514 m; Gefälle 377 m)

Gleich gegenüber dem Bahnhof liegt das ehemalige Kapuzinerkloster. Neben dem Eingang zur Klosterkirche befindet sich das Denkmal an die Schlacht von Dornach, wo sich am 22. Juli 1499 die eidgenössischen Truppen und Truppen des Schwäbischen Bundes die Köpfe einschlugen.

Auf dem weiteren Weg liegt der Ende des 17. Jahrhunderts erbaute Dom von Arlesheim. Auffallend der Kontrast zwischen der einfach gehaltenen Holz-Barock in der Kapuziner-Kirche und dem reichhaltigen Rosa-Barock im Dom. Das ist die ehemalige Stiftskirche des früheren Fürstbischofs von Basel. Ein Prachtsbeispiel für die Verquickung von weltlicher und geistlicher Macht. Die Wanderung geht durch die Ermitage von Arlesheim und führt uns durch die Wälder auf das Gempner Plateau. Entlang der Kantonsgrenze mit alten Grenzsteinen von 1660 führt der über den Rücken der Schauenburger Flue zum Bienenberg.

Das Theologische Seminar Bienenberg ist ein Werk täuferisch-freikirchlicher Gemeinden, getragen von verschiedenen mennonitischen/täuferischen Gemeindeverbänden in Deutschland, der Schweiz und Frankreich. Die Täufer/Mennoniten sind eine Freikirche, die auf die Täuferbewegung der Reformationszeit zurückgeht. Durch Pietismus und Erweckungsbewegung haben viele täuferische Gemeinden neue Impulse erhalten. Am TSBienenberg wird das Erbe der eigenen Tradition im Dialog mit Christen anderer Kirchen und Bekenntnisse reflektiert. <http://az.bienenberg.ch/deu/>

### Bienenberg – Kloster Beinwil ca. 28 km; Steigung 1120 m; Gefälle 960 m)

Zuerst lässt sich im Tierpark allen Tieren einen guten Morgen wünschen. Via Sichterenshof gehts auf die Aussichtsterrasse von Nuglar mit einem wunderbaren Ausblick auf den Tafeljura und den Schwarzwald. Möglichkeit für einen kurzen besinnlichen Halt bietet die Wendelin-Kapelle von Nuglar und die Kirche in St. Panthaleon. Der Weg geht weiter nach Büren und Seewen. Neben dem markierten Wanderweg führt der alte Fahrweg oberhalb von Büren direkter nach Seewen und ist auch kürzer als der Wanderweg. Nach dem weiten Talboden ausgangs Seewen geht's weiter über die Höfe Ackeret und Dietel Richtung Nunningen. Aufstieg auf den Meltingerberg und wieder runter ins Kloster Beinwil an der alten Passwangstrasse.

Das Kloster Beinwil wurde um 1100 gegründet und ist das Mutterkloster vom heutigen Benediktinerkloster Mariastein. St. Panthaleon mit Nuglar und Seewen waren in früherer Zeit Pfarreien, die dem Kloster Beinwil unterstanden und Pfarreien bis ins Fricktal und im Markgräflerland umfassten. Alt-Bischof Anton Hänggi von Basel war ein wichtiger Förderer für die Wiederbelebung des ehemaligen Klosters Beinwil. Heute belebt die Oekumenische Gemeinschaft Beinwil diesen Ort als oekumenische Begegnungsstätte. Hier ist jeder müde Pilger auf seinem Weg nach Santiago, Rom, Assisi, Jerusalem oder Einsiedeln zur Rast willkommen. Täglich trifft sich die Gemeinschaft in den 3 Tagzeitengebeten zu denen jeder Besucher und Besucherin eingeladen ist. Im Klosterladen sind auch Artikel für den täglichen Pilgeralltag erhältlich. [www.klosterbeinwil.org](http://www.klosterbeinwil.org).